



Homberg (Efze), den 28.08.2020

17. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 17. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing und Kultur
am Donnerstag, 27.08.2020, 18:30 Uhr bis 19:37 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Axel Becker
stellv. Ausschussvorsitzender Dr. Martin Herbold
Ausschussmitglied Alwin Altrichter vertritt Bressan, Simone (FDP)
Ausschussmitglied Klaus Bölling
Ausschussmitglied Carsten Giesa
Ausschussmitglied Thomas Höse
Ausschussmitglied Hartmut-Dirk Pfalz

Schriftführer:

Herr Dr. Nico Ritz

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende Axel Becker begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses für Stadtmarketing und Kultur und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben.

Herr Becker spricht die Beschlussunfähigkeit in der letzten Sitzung an und appelliert an die Sitzungsdisziplin der Ausschussmitglieder.

1. **Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2017 - betr. WLAN-Angebot und der CDU-Fraktion vom 17.02.2017 - betr. WLAN-Versorgung** **SB-18/2018**
21. Ergänzung

Herr Bürgermeister Dr. Ritz stellt die geplante Vorgehensweise zur „digitalen Dorflinde“ dar.

Herr Giesa und Herr Dr. Herbold stellen in Frage, ob wirklich jedes Dorfgemeinschaftshaus und jedes Feuerwehrhaus entsprechend ausgestattet werden muss. Herr Becker sieht das anders und weist darauf

hin, dass in Melsungen alle Dorfgemeinschaftshäuser ausgestattet wurden und dies sehr positiv angenommen werde. Im Ergebnis besteht Einigkeit, dass eine ausgewogene Kosten-/Nutzungsrelation erreicht werden muss.

Herr Dr. Herbold schlägt den Burgberg bzw. die Burgruine als möglichen weiteren Standort vor. Weiterhin weist er auf die Notwendigkeit einer zügigen Umsetzung hin.

2. **Antrag der SPD-Fraktion vom 30.11.2019 betr. Blühflächen in Homberg (Efze)
hier: Weitere Beratung und Beschlussfassung**

**VL-3/2020
5. Ergänzung**

Herr Bürgermeister Dr. Ritz stellt die Arbeitsergebnisse des Herrn Vaupel dar.

Herr Dr. Herbold sieht insbesondere die Unterstützung der Bürger*innen bei entsprechenden Projekten im Fokus. Als Beispiel nennt er ein Patenschaftsprogramm, um die Identifikation zu stärken („Homberg blüht“). Er regt zudem eine Auftaktveranstaltung an, die etwa im Frühjahr 2021 stattfinden könnte.

In dem Zusammenhang weist Herr Dr. Ritz auf die gemeinsame Veranstaltung mit dem evangelischen Forum im vergangenen Jahr hin, die als Vorbild dienen könnte.

Herr Altrichter weist auf die Verunkrautung in vielen Bereichen der Altstadt hin, diese müsste mehr im Auge behalten werden.

Herr Pfalz bittet, dass Schulen und Kindertagesstätten ebenso wie Kreissparkasse, KBG, u. a. angesprochen werden sollten.

Herr Becker regt an, dass auch (aktuelle) Baulücken, gerade in den Stadtteilen genutzt werden könnten.

Herr Höse ergänzt, auch die Flächen entlang von Rad- und Wanderwegen zu nutzen und die Wandervereine mit einzubeziehen.

Herr Dr. Herbold bittet bei den Samen auf die Regionalität zu achten. Die Samen müssen nicht unbedingt verschenkt werden.

3. **Antrag der SPD-Fraktion vom 25. Nov. 2018 (eing. 18. Dez. 2018)
betr. Wahlwerbesatzung**

**VL-3/2019
15. Ergänzung**

Herr Becker verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung und die darin aufgelistete Reihe an Anmerkungen.

Eine Diskussion über die zeitliche Befristung schließt sich an. In den Beschluss soll mit aufgenommen werden, dass die Satzung zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder überprüft werden soll.

Herr Dr. Ritz schlägt vor, die Satzung (Basis Hochheim) unter Berücksichtigung der Anregungen des Ausschusses im September einzubringen, so dass im Oktober der Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

Dieser Vorschlag trifft auf allgemeine Zustimmung.

Folgende Anmerkungen werden noch in den Entwurf eingearbeitet:

- Die vorgegebene Plakatanzahl sollte um jeweils 1 Plakat je Standort erhöht werden
- Die Zeit für das Abhängen von Plakaten soll verlängert werden („ab dem Montag nach der Wahl 14 Tage“)
- Das Entfernen von Plakaten für Wahlkampfveranstaltungen soll verlängert werden von 3 Tagen auf 1 Woche
- Die vorgegebenen Höchstmaße von Plakaten sollten nicht vorgegeben werden bzw. auf Antrag sollen auch andere Größen möglich sein
- Im Entwurf analog Hochheim soll Bezug genommen werden auf die Standorte der Großflächenplakate (momentan nur in Anlage 1 erwähnt)
- Im § 8 dieses Entwurfes soll der letzte Absatz gestrichen werden
- Sofern die Einzelplakatierung als bessere Variante beschlossen werden soll, wird angeregt, die vorgegebenen Höhen für das Aufhängen von Plakaten nicht in der Satzung vorzuschreiben bzw. es soll geprüft werden, welche Formulierung wegen der Höhe rechtssicher aufgenommen werden kann.
- Die Entwürfe sollen mit Seitenzahlen versehen werden.

4. **Verschiedenes**

Herr Pfalz regt einen Rundgang zum Stichwort „Steingärten“ im Mühlhäuser Feld an.

Axel Becker
Ausschussvorsitzender

Dr. Nico Ritz
Schriftführer